



Leutschach



Arnfels



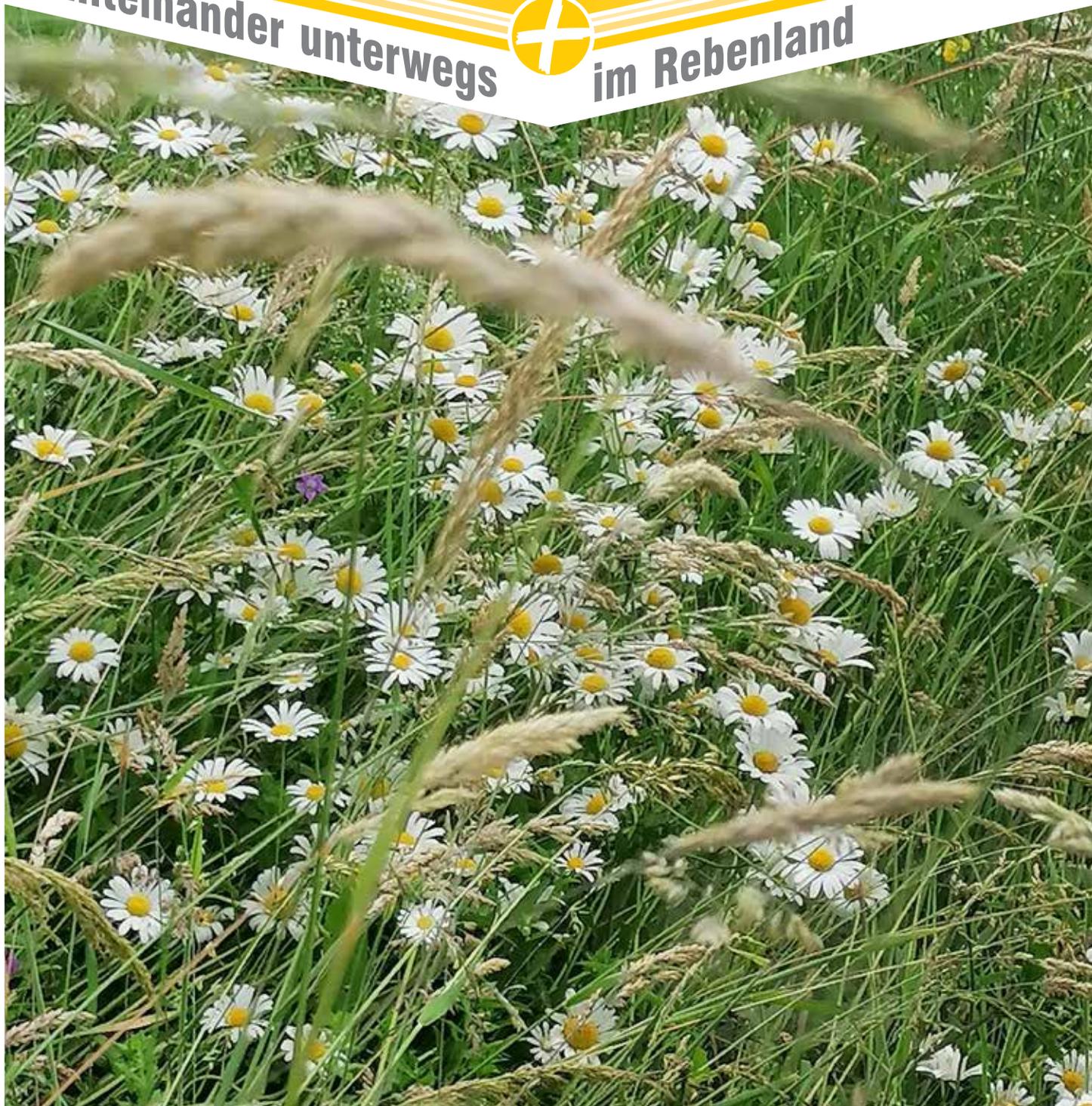
Oberhaag

Miteinander unterwegs



im Rebenland

Sommer 2023



„Wenn aber Gott sogar die Wiesenblumen, die heute blühen und morgen schon verwelkt sind, so schön wachsen lässt, meint ihr nicht, dass er sich um euch noch viel mehr kümmern wird?“ (Mt 6,30)



Wort des Pfarrers

Die Urlaubszeit ist eine arbeitsfreie Zeit. Es ist die Zeit zur Erholung, die auch sehr herausfordernd sein kann.

Ich kann mir schon vorstellen, wenn z.B. Kinder während der Fahrt in den Urlaub fragen: „Wie lange dauert es noch?“ oder „**Wie weit ist es noch?**“. Wer hat schon Antworten auf alle Fragen, die Kinder stellen.

Es ist nicht nur ein Vorschulkind, das diese Frage stellt. Der Teenager, der auf sein erstes Auto wartet, stellt sie sich. Die kranke Oma, die über Jahre ans Bett gefesselt ist und immer die gleiche Wand ansieht, stellt sie sich. Die Kinder, die in Flüchtlingslagern auf eine bessere Zukunft warten, stellen sie sich. Die beiden Menschen, die bald um Gottes Segen für ihren gemeinsamen Weg bitten, stellen sie sich. Wir kennen sicher das Sprichwort „Gut Ding braucht Weile“. Alles braucht seine Zeit. Man kann es nicht erzwingen. Man kann nur abwarten,

bis es so weit ist. Mütter wissen viel über das Thema Geduld. Unsere eigene Mutter musste monatelang warten, um eines Tages unser Gesicht zu sehen.

Vielleicht sind Sie auch schon an dem Punkt gewesen, an dem das Vorschulkind steht. Überflutet von Kummer auf dem Friedhof, Stress im Büro, Wut auf Ihre körperlichen Einschränkungen oder die Unfähigkeit Ihres Ehepartners. Sie haben erlebt, wie die Reise ewig scheint. Und Sie haben genau das gebraucht, was das Vorschulkind brauchte: Sie haben Hoffnung gebraucht. Oder, vielleicht können Sie Hoffnung bringen. Haben Sie eine Krebserkrankung überlebt? Jemand in einer Klinik auf einer Krebsstation sollte von Ihnen hören. Haben Sie Ihren Ehepartner begraben müssen und können jetzt trotzdem wieder lächeln? Dann finden Sie jemanden, der kürzlich dasselbe erlebt hat und sprechen Sie mit diesem Menschen. Sie haben die Chance - ja eigentlich

die Pflicht -, denen Hoffnung zu bringen, die jeden Tag diese Frage stellen: „Wie weit ist es noch?“!

Wir warten nicht gerne. Wir schauen Leute schief an, die sich mit vielen Artikeln an der Kasse anstellen. Wir trommeln nervös mit den Fingern, während der Download läuft oder das Mittagessen in der Mikrowelle steht. Wir warten nicht gerne. Weder beim Arzt noch an der Ampel. Und auch nicht auf Gott? Sie sollten Folgendes wissen: Gott handelt, während wir warten. „Mein Vater ist ständig am Werk“ (Joh 5,17). Gott dreht nie Däumchen. Er macht nie Pause. Er hat nie frei. Es bleibt nur eine Frage: „**Wie weit ist es noch?**“ Warte einfach ab, dann wirst du es sehen.

Ich wünsche allen, die Urlaub machen können, eine möglichst erholsame und ungestörte Zeit.

Euer Pfarrer
Marius Martinas



Pfarrer Marius Martinas

Pfarrer

Lic. theol. Marius Martinas
+43 (676) 8742 6996
marius.martin@graz-seckau.at

Pfarre Arnfels

Röm.-kath. Pfarramt Arnfels,
Arnfels 57, 8454 Arnfels

+43 (3455) 273
+43 (676) 8742-6010

Mo. und Fr. 10 bis 12 Uhr

arnfels@graz-seckau.at
www.arnfels.graz-seckau.at/

Pfarrsekr. Manuela Lesjak
+43 (676) 8742-6010
manuela.lesjak@graz-seckau.at

Pfarre Leutschach

Röm.-kath. Pfarramt Leutschach,
Kirchsteig 1, 8463 Leutschach an der Weinstraße

+43 (3454) 217
+43 (676) 8742-6010

Di. und Do. 10 bis 12 Uhr

leutschach@graz-seckau.at
www.leutschach.graz-seckau.at

Pfarrsekr. Manuela Lesjak
+43 (676) 8742-6010
manuela.lesjak@graz-seckau.at

Pfarre Oberhaag

Röm.-kath. Pfarramt Oberhaag,
Oberhaag 123, 8455 Oberhaag

+43 (3455) 452
+43 (676) 8742-6802

Do. 8 bis 10 Uhr

oberhaag@graz-seckau.at

Pfarrsekretärin Doris Zenz
+43 (3455) 339
+43 (676) 8742-6802
doris.zenz@graz-seckau.at



© F. Molitschnig

Die eucharistische Anbetung

Warum die Begegnung mit Jesus für uns Menschen so wertvoll und heilsam ist

In der eucharistischen Anbetung dürfen wir in die Gegenwart Gottes kommen und in der Stille ihm unser Herz öffnen. Wir dürfen in dieser Zeit neue Kraft für den Alltag aus der Stille des Gebetes schöpfen. Jesus persönlich ist da, verborgen in der Hostie der Monstranz.

Durch die monatliche Anbetung in der Kirche wird uns die Begegnung mit Jesus Christus ermöglicht. Jesus berührt uns, heilt uns und verwandelt uns. Es braucht die regelmäßige eucharistische Anbetung, damit unsere

Pfarre lebendig bleibt. Jesus ruft uns alle zu sich, damit er seine Liebe und Geborgenheit in uns verströmen kann. Komm zu Jesus und lass dich reich beschenken.

Die Einladung geht an alle Pfarrbewohner von Oberhaag, Leutschach und Arnfels und gerne auch darüber hinaus. Die Anbetung in der Pfarrkirche Arnfels ist monatlich (im Juli und August findet keine Anbetung statt).

Der nächste Termin ist **Dienstag der 19.09.2023 um 18:30 Uhr mit HL.**

Messe und im Anschluss eucharistische Anbetung.

Claudia Steinscherer

„Nur“ eine Wort-Gottes-Feier?

In vielen Pfarrkirchen ist sie bereits fester Bestandteil der liturgischen Ordnung: die Wort-Gottes-Feier an Sonn- und Feiertagen.

Die pastorale Situation hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert. Die Ursachen sind vielfältig. Der gesellschaftliche Wandel gehört dazu, damit einhergehend die abnehmende Vertrautheit mit dem christlichen Glauben und seinen Ausdrucksformen, sowie weniger Seelsorgepersonal und weniger Priester. Die Zusammenlegung von Pfarren in Seelsorgeräume ist Teil dieses Umbruchprozesses und seiner neuen pastoralen Herausforderungen. Das alles hat auch auf die Liturgie Auswirkungen.

Liturgie ist ein Begegnungsgeschehen

Bei der Liturgie geht es um die Begegnung zwischen Christus und den Feiernden als Einzelpersonen und als Gemeinschaft. Wo diese Begegnung gefeiert wird, wird deutlich, dass Leben und Liturgie zusammengehören.

Jede Liturgie ist auch Liturgie der Kirche. Nicht nur die konkrete Gottesdienstgemeinde feiert, sondern stellvertretend durch sie, die ganze Kirche.

Über alle christlichen Gottesdienste – nicht nur über der Messe – steht der zentrale Satz: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis

du kommst in Herrlichkeit.“ Jede Liturgie verkündet in Wort und Zeichen das Geheimnis des Todes und der Auferstehung Christi.

Wort-Gottes-Feier – ein Notnagel?

Die Wort-Gottes-Feier soll aber nicht als minderwertiger Notnagel zur Heiligen Messe in dieser Situation gesehen werden. In jeder Liturgie geht es um eine

Feier aus, in der das Wort Gottes im Mittelpunkt steht. Wo immer sich Christen zum gemeinsamen Gebet und zur Feier des Wortes Gottes versammeln, ereignet sich wahrhaft die erlösende Begegnung mit dem auferstandenen Herrn, weil Christus selbst in seinem Wort gegenwärtig ist und zu uns spricht, wenn aus der Heiligen Schrift vorgelesen wird (Sacrosanctum Concilium).



© A. Reiterer

Begegnung zwischen dem gegenwärtigen Christus und den Menschen.

Dass die Verkündigung des Wortes Gottes in jeder Liturgie wichtig ist, weil auch dort Christus gegenwärtig ist, erkennt man daran, dass keine Feier ohne Lesung aus der Heiligen Schrift auskommt. Diese Bedeutung des Gotteswortes drückt sich besonders auch in der eigenständigen Wort-Gottes-

Natürlich steht es jedem frei, am Sonntag an einer Eucharistiefeier in einer Nachbarkirche oder an einer Eucharistie am Vorabend teilzunehmen. Es sollte aber auf jeden Fall die Möglichkeit geben, sich am Sonntag vor Ort in der Kirche zu versammeln und die Auferstehung Jesu Christi zu verkünden und zu feiern. Deswegen ist es sinnvoll, am Sonntag in einer Pfarrkirche, wo keine Eucharistie gefeiert werden

kann, zu einer Wort-Gottes-Feier einzuladen, die von dazu beauftragten Wortgottesfeierleiter und Wortgottesfeierleiterinnen aus der Pfarre geleitet werden.

Einzelne Elemente der Wort-Gottes-Feier sind:

- Bibeltex-te der entsprechend kirchlichen Leseordnung
- Zeichenhandlungen, die das eigene Leben im Gebet zum Ausdruck bringen, Verehrung des Wortes Gottes in Riten mit Symbolen
- Zeiten der Stille
- Gesang und Musik
- Bestimmte Segnungen im Kirchenjahr (Adventkranz-, Blasius- Osterspeisensegnungen, Gräbersegnungen, Aschenkreuzauflegung.....)

(Auszüge aus den Unterlagen der Katholischen Kirche Steiermark zur Wortgottesfeier*Innen-Ausbildung, sowie Wortgottesfeier, 3. Auflage 2021; ISBN 978-3-7917-3266-4)

Viele Pfarren in unserer Diözese und darüber hinaus haben den Reichtum der Wort-Gottes-Feier bereits für sich entdeckt und tragen dazu bei, dass unsere Kirche vor Ort lebendig bleibt.

Wortgottesfeierleiter*Innen helfen, dass Christus gehört und ihm ein Platz im Herzen bereit wird. Dabei sind sie aber selbst zuerst Hörende, bevor sie zu Verkünderinnen und Verkünder des Wortes Gottes werden.

Helga Skazedonigg

IMPRESSUM • Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Seelsorgeraum Rebenland, röm.-kath. Pfarren Leutschach, Arnfels und Oberhaag, 8463 Leutschach an der Weinstraße, Kirchsteig 1, Tel. +43(3454)217, e-Mail: leutschach@graz-seckau.at, Homepage: leutschach.graz-seckau.at • Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Lic. theol. Marius Martinas • Zuständige Redakteure: Pfarre Leutschach Ferdinand Molitschnig, Pfarre Arnfels Herbert Reiterer, Pfarre Oberhaag Mag. Maria Walcher, MSc, MBA • Das Pfarrblatt-Team: Ferdinand Molitschnig, Mag. Andrea Muster, Susanne Skringer, Herbert Reiterer, Helga Skazedonigg, Elisabeth Kauba, Erich Sojnik und Mag. Maria Walcher, MSc, MBA • Gestaltung und Druck: Druckerei Niggelhell GmbH, 8435 Leitring • Auflage: 3.000 Stück • Erscheinungsintervall: 4 x pro Jahr • Hinweis: Die in den Texten gewählte männliche Form bezieht die weibliche immer gleichermaßen mit ein. Auf eine Doppelbezeichnung wurde aufgrund einfacherer Lesbarkeit verzichtet.



Firmgruppe Arnfels



Endlich gefirmt, das bedeutet für mich: Die Stärkung durch den Heiligen Geist. Endlich gefirmt, was nehme ich mit: Die Verantwortung für mein eigenes Handeln. Firmling Lion Michelitsch, Arnfels



Endlich gefirmt, das bedeutet für mich: Nach all den Vorbereitungen ist es nun vollbracht. Viele andere und ich aus den Pfarren Leutschach und Arnfels wurden am 27.05.2023 gefirmt. Nun sind wir alle vollwertige Mitglieder der katholischen Kirche und haben unser 4. von 7 Sakramenten empfangen. Durch die Firmung haben wir nicht nur den Heiligen Geist empfangen, sondern auch unser Taufversprechen erneuert, indem wir nun selbst für unseren Glauben eingestanden sind. Außerdem erhielten wir die 7 Gaben. Ganz besonders wichtig finde ich hierbei die Gabe der Erkenntnis, welche es uns ermöglicht Verantwortung zu übernehmen. Endlich gefirmt, was nehme ich mit: Für mein weiteres Leben nehme ich nun eine intensivere Verbindung mit Gott und der Kirche mit. Durch die Vorbereitung habe ich viel Wichtiges gelernt wie zum Beispiel Rücksicht auf Ältere zu nehmen. Ich kenne mich nun auch besser in der Pfarre Leutschach aus und will Gott weiterhin folgen. Firmling Felix Lechner, Leutschach



Firmgruppe St. Johann i.S. und Oberhaag

Endlich gefirmt, das bedeutet für mich: Ein aufregender schöner Tag mit meiner Familie. Endlich gefirmt, was nehme ich mit: Ich werde durch Gottes Segen gestärkt durch das Leben gehen. Firmling Jakob Kreiner, Oberhaag



Endlich gefirmt, das bedeutet für mich: Dass ich dem Erwachsenwerden ein Stück nähergekommen bin. Es bedeutet für mich, etwas mehr Freiheit und etwas mehr Selbständigkeit. Endlich gefirmt, was nehme ich mit: Durch die Firmung wurde mein Selbstbewusstsein gestärkt und mir die Sicherheit gegeben, dass Gott mir noch nähergekommen ist und bei mir bleibt. Firmling Winkler Katharina, Arnfels

Endlich gefirmt, das bedeutet für mich: Das bedeutet für mich, dass ich gestärkt bin durch den Geist Gottes und als Erwachsener Christ in die Kirche aufgenommen wurde. Endlich gefirmt, was nehme ich mit: Ich nehme Gottes Segen und die Worte des Firmspenders mit, aber auch die tollen Firmstunden mit ehemaligen Schulfreunden. Firmling Lea Sophie Goriup, Leutschach



Firmgruppe Leutschach

Leutschacher PFAARREFFEST

MIT DER PFARRE - FÜR DIE PFARRE

SONNTAG 06.08.

- 09.00 Uhr Gottesdienst
- 10.00 Uhr Frühschoppen mit der Marktmusikkapelle Leutschach
- 13.00 Uhr Livemusik „Rebenland Oldies“
- 14.00 Uhr Ziehen Sie Ihr Traumlos: Tolle Preise beim Glückshafen

KULINARISCHE KÖSTLICHKEITEN
Kaffeebar mit Mehlspeisen / Gittland Bier- & Limonadenstände / Weinverkostung Glückshafen / Kinderbetreuung

Fotos im Rahmen dieser Veranstaltung können im Auftrag der Pfarre gemacht werden. Mit dem Besuch dieser Veranstaltung ist es zu erwarten, dass Fotos von mir gemacht werden und im Internet und auf der Homepage der Pfarre Leutschach, verwendet und veröffentlicht werden.

Railfeisenbank Gleisstätten-Leutschach-Groß St. Florian

Arnfelder Pfarrfest



Sonntag, 3. September 2023

- 09.00 Uhr Festgottesdienst in der Kirche mit dem Kirchenchor Arnfels-St. Johann
- 10.00 Uhr Frühschoppen in der Markthalle mit der Marktmusikkapelle Arnfels

Wein-Verkostung Mehlspeisen	Glückshafen Kinderprogramm	Regionale Köstlichkeiten
------------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------

Der Pfarrer und die Pfarrgemeinderäte freuen sich auf Ihren Besuch!

Erstkommunion

Nach spannenden Wochen der Vorbereitung haben die Kinder der Volksschulen Langegg, Leutschach, Arnfels und Oberhaag unter dem Motto „Jesus begegnen im Heiligen Brot“ heuer endlich wieder gemeinsam das Fest der Hl. Kommunion gefeiert.

Arnfels

Volksschule Arnfels mit 16 Erstkommunionkindern



© S. Strametz



© S. Strametz



Langegg & Leutschach

Erstkommunionkinder der Volksschulen Langegg und Leutschach



© M. Körbler



© M. Körbler



Oberhaag

Volksschule Oberhaag mit 13 Erstkommunionkindern



© S. Herz



© M. Walcher



Pfarrgemeinderäte stellen sich vor



**Martin Muster,
Leutschach**

Liebe Pfarrgemeinde, mein Name ist Martin Muster und ich wurde 1989 in Leutschach geboren. Meine Kindheit und Jugendzeit verbrachte ich gemeinsam mit meinen drei Geschwistern in Pössnitz, wo wir in Liebe und Glauben von unseren Eltern groß gezogen wurden. In Langegg besuchte ich die Volksschule, lernte meine ersten Freunde kennen. Nach der Hauptschule in Leutschach absolvierte ich eine Lehre zum Maschinenbautechniker. Diesen Beruf übe ich auch noch heute mit Freude in der Firma Schlosserei/Metallbau Heim in Deutschlandsberg aus. Im jungen Erwachsenenalter lebte ich für einige Jahre in Pöfing-Brunn, wo ich eine Familie gründete. Nach längerer Überlegung ein eigenes Heim zu bauen, ergab sich für mich und meine Familie in Fötschach eine wundervolle Gelegenheit dies umzusetzen. Wir kauften ein Haus und renovierten dies von Grund auf mit sehr viel Freude und Herzblut. Nun leben wir bereits zwei Jahre in unserem



**Lotte Lierzer,
Oberhaag**

Mein Name ist Lotti Lierzer, bin 47 Jahre alt und seit 25 Jahren mit meinem Mann Franz verheiratet. Wir haben 2 erwachsene Kinder, Simone und Daniel und wohnen in St. Pongratzen. Beruflich bin ich seit 2004 beim Onkel meines Mannes Pfarrer Mag. Anton Lierzer in Bad Schwanberg als Pfarrhauhalterin tätig. Ich bin ein verantwortungsbewusster Mensch mit vielseitigen Interessen und jetzt schon die zweite Periode als Pfarrgemeinderätin tätig. Ich versuche mich in der Pfarre so gut wie möglich einzubringen und helfe bei jeder Pfarrveranstaltung gerne mit.

Traumhaus. Da es mir wichtig ist unser Brauchtum sowie den Glauben und die damit verbundene Gemeinschaft zu leben, habe ich mich entschlossen, ein Teil des Pfarrgemeinderates zu werden. Hier möchte ich besonders die Jugend ansprechen und dazu motivieren ein Teil davon zu werden. Ich freue mich stets über neue Gesichter bei Messen oder Veranstaltungen in unserer Pfarre.



**Alexandra Leitner-Legat,
Arnfels**

Mein Name ist Alexandra Leitner-Legat. Ich wohne in Arnfels, habe eine Tochter und einen Enkelsohn und führe mit meinem Mann die Firma Elektro Legat. Dies ist – mit Unterbrechung – meine dritte Periode als PGR. Seit dem Jahr 2009 bin ich – angelernt von Pfarrer Klug – ehrenamtlich als Mesnerin tätig. Diese Aufgabe macht mir große Freude und ich bin mit ganzem Herzblut dabei. Im Laufe meines Lebens habe ich mich – durch verschiedene Umstände – immer mehr zu einem gläubigen Menschen entwickelt, der es gelernt hat auch in der Öffentlichkeit zum Glauben zu stehen und der stets versucht diesen auch weiterzugeben.

Seit vielen Jahren bin ich außerdem auch als Lektorin tätig – es macht mir einfach große Freude mich in meiner Heimatpfarre einzubringen. Ich bin sehr gerne Bindeglied zwischen den Pfarrbewohnern und unserem Herrn Pfarrer Marius und dem PGR – mir ist es sehr wichtig, dass die Kommunikation immer gut funktioniert



**Lena Pichler,
Leutschach**

Mein Name ist Lena Pichler. Ich bin 22 Jahre alt und wohne in Leutschach. Zurzeit mache ich eine Ausbildung zur Floristin. Mit großem Stolz darf ich die Band „Sound of Rebenland“ leiten und habe die Ehre, mich zum Team der Ministranten zählen zu dürfen. Gerne verbinde ich auch die Arbeit mit den Minis und der Band. Zu besonderen Festen gestalteten wir schon Messen gemeinsam. Der Glaube gehört schon immer zu meinem Leben dazu. In schweren Zeiten begleitet er mich ebenso, wie in lustigen und tollen Momenten. Gerade in unserem Alter und in dieser Zeit finde ich es sehr wichtig, dass es neben der Familie und den Freuden noch etwas gibt: einen Ort, wo ich mich wohlfühlen und eine Gemeinschaft, an die ich mich wenden kann. Genau das kann ich im Glauben finden.

und die diversen Anliegen auch immer an die richtige Adresse gelangen. Vielen Dank, dass ich für Sie als PGR in unserer Pfarre tätig sein darf!



Fronleichnam

In ganz Österreich feierten Katholiken am 8. Juni Fronleichnam, das Hochfest des Leibes und des Blutes Christi – so auch in Leutschach, wo heuer auch die Bevölkerung bzw. Vereine der Pfarren Arnfels und Oberhaag mit-eingeladen waren.

Anschließend an die Heilige Messe, die in der Pfarrkirche Leutschach gefeiert wurde, fand bei sonnigem Wetter die Fronleichnamsprozession rund um den Ortskern statt.

Die vier Altäre wurden liebevoll mit Blumenarrangements vorbereitet, die musikalische Umrahmung kam einerseits von der Marktmusikkapelle Leutschach, andererseits hat die Gruppe „Sound of Rebenland“ gemeinsam mit den Ministranten und den anwesenden Erstkommunikanten gesungen.

An den vier Stationen hat unser Herr Pfarrer Marius Märtinaš „vier Stationen unseres Lebens“ aufgezeigt – von der Geburt, über das jugendliche Alter bis zum Erwachsenwerden und dem reifen Alter. Mit Auszügen aus den Evangelien und

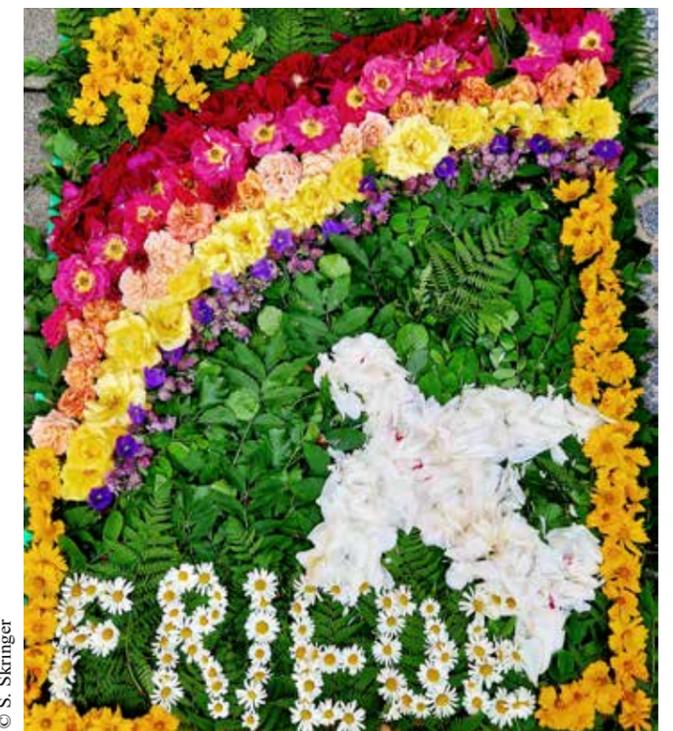


entsprechenden Fürbitten wurde sehr eindrucksvoll um Gottes Beistand und Segen gebetet.

Ein herzliches Danke an den Pfarrgemeinderat Leutschach für die Organisation, sowie

an alle, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt unserem Herrn

Pfarrer Marius Märtinaš für die besondere Gestaltung des Gottesdienstes und auch der Prozession.



Friedhofskreuz-Segnung

In unserer letzten Ausgabe des Pfarrblattes haben wir über die Restaurierung des Friedhofskreuzes durch Gerhard Kopf ausführlich

berichtet. Das Kreuz mit dem erneuerten Korpus wurde im Anschluss an den Gottesdienst am 1. Sonntag nach Ostern von Pfarrer

Marius gesegnet. Zuvor wurde im Anschluss an den Gottesdienst Herr Gerhard Kopf für seine großartige Leistung gedankt und ihm

eine Urkunde unseres Bischofs Wilhelm Krautwaschel durch PGR Obmann Franz Peitler und Pfarrer Marius übergeben.



© F. Molitschmig



Pfingstfest in Sv.Duh

Viele hunderte Wallfahrer aus Slowenien und der Südsteiermark waren in diesem Jahr wieder nach Heiligengeist

am Osterberg gekommen, um gemeinsam das Patrozinium zu feiern. Pfarrer Marius

Leutschach hat mit den Besuchern einen Gottesdienst in deutscher Sprache und Franc Pecnik, der Pfarrer von Sv.Duh und Selnica, anschließend in slowenischer Sprache gehalten. Es war wie immer ein großes religiöses und verbindendes Fest bei dem Steirer und Slowenen

gemeinsam den Gottesdienst, aber auch danach den Kirchtag ausgiebig feiern konnten.

In alter Tradition gab es wieder viele Verkaufsstände, die alle möglichen Waren anboten und die dem Fest einen bunten Rahmen gegeben haben.



© M. Märtinaš



Gute Reise, liebe Franzi!

Seit Tag eins ist Franziska Teil unserer Band. Durch unsere gemeinsame Leidenschaft, die Musik, haben wir sehr viel Zeit miteinander verbringen dürfen. Umso schwerer fällt es uns, sie nun in die große weite Welt ziehen zu lassen. Als Freundin wird sie uns aber sicher auch in der Ferne erhalten bleiben! Doch in der Band

wird Franzi uns fehlen. Ihre tolle tiefe Stimme, aber auch ihre Motivation, Ideen und Organisation haben wir sehr geschätzt. Liebe Franzi, wir können Dir nicht genug danken! Nicht nur wir, sondern die ganze Pfarre wird Dich sehr vermissen! Wir würden uns sehr freuen, wenn Dich Deine Reise wieder zurückführt.



© L. Pichler



© S. Winkler



© G. Neuhold

Taufbeckenweihe

Ein neues Taufbecken schmückt die Pfarrkirche Arnfels. Architektin DI Christiane Muster Brettschuh entwarf ein Taufbecken aus Bronze und stellte es auf eine Steinsäule in die Mitte der Seitenkapelle beim Josefsaltar. Ein vorhandener wertvoller Kalksandstein aus der Bauzeit der Kirche wurde wieder verwendet.

Zur Weihe des Taufbeckens konnte am Ostermontag mit großer Freude Bischof Wilhelm Krautwaschl begrüßt werden. Er feierte mit Seelsorgeraumleiter Krystian Puszka und Pfr. Marius Märtinaš den Festgottesdienst. Umrahmt wurde diese



Messe vom Kirchenchor Arnfels-St. Johann i.S., unter der Leitung von Lukas Klopfer. Mit der Taufe des kleinen Theodor Meier-Krampl erhielt gleich ein neues Gotteskind das Sakrament und wurde in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Mögen an diesem Taufort noch viele Kinder das Sakrament der Taufe empfangen und somit die Gnade Gottes, dass Gott sie ein ganzes Leben begleitet. Im Anschluss gab es vom Pfarrgemeinderat eine Agape und viele hatten die Gelegenheit mit unserem Bischof Wilhelm Krautwaschl ins Gespräch zu kommen.



© G. Neuhold



© S. Winkler

02.06.23 LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Lange Nacht der Kirchen

Bei sommerlichem Wetter starteten wir in der Pfarre Arnfels am 02. Juni 2023 um 16 Uhr mit unserem Kinderprogramm in die Lange Nacht der Kirchen. Die Kinder konnten sich beim Kerzengießen sowie beim Basteln von Ketten und gemeinsamen Singen kreativ ausleben.

Um 17 Uhr öffnete das Senioren Café mit selbstgebackenen Kuchen unserer fleißigen Pfarrgemeinderätinnen. Nach einem gemütlichen Zusammensitzen folgte schon der nächste Programmpunkt. Mag. Maria Walcher brachte den wissbegierigen Besuchern das Thema „Kräuter und Räuchern“ näher.

Im Anschluss führte Franz Haring durch unsere schöne Arnfelser Kirche und für Mutige bestand die Möglichkeit der Kirchturmbesteigung, wo sie schon von den Turmbläsern der Markt-Musikkapelle Arnfels erwartet wurden.

Wieder zurück aus schwindelnder Höhe konnte man der Musik von Lukas Klopfer (Orgel) und Hanna Hofmann (Querflöte) lauschen, bevor dann um 21 Uhr die Hl. Messe mit Pfarrer Krystian Puszka und Pfarrer Marius Märtinaš, unterstützt vom Kirchenchor Arnfels-St. Johann i.S., gefeiert wurde.

Für das leibliche Wohl nach der Messe sorgte die



© H. Reiterer



Landjugend Arnfels mit Getränken und Weißbrot. Zum Abschluss luden Wort-Gottes-Feier-Leiter Helga Skazedonigg und Christoph Habisch vor allem die Jugend

zu einem Nachtgebet in die Kirche ein, welches von der Gesangsgruppe „Sound of Rebenland“ musikalisch begleitet wurde.

Doris Karner



© H. Reiterer, S. Winkler

Ehejubiläum

25, 30, 40, 50, 55 und 60 Jahre miteinander in Freud und Leid – das ist ein Grund Gott zu danken. Jedes Jahr ladet die Pfarre Arnfels alle Jubelpaare zu einem Dankgottesdienst in die Pfarrkirche Maria am grünen Waasen ein. In einem feierlichen Gottesdienst, gestaltet vom Kirchenchor Arnfels und St. Johann i.S., wurden die Paare von Pfr. Marius Märtinaš gesegnet. Mit der Erinnerungskerze, wieder von Christa Haindl angefertigt und einer Rose, gratulierte der Pfarrgemeinderat. Anschließend waren alle zur Agape in den Pfarrhof eingeladen. Zur Freude

an diesen besonderen Tag spielte Andreas Temmel aus Oberhaag einige Ständ-

chen auf. Den Jubelpaaren wünschen wir noch viele gemeinsame Jahre in Liebe.

Gottes Beistand und Segen möge sie stets begleiten.
Anni Reiterer



© S. Winkler

Hinaus in die Welt

Im Rahmen des feierlichen Pfingstmontagsgottesdienstes mit Schönstattpater Felix, stellte Dolores Körbler ihr freiwilliges soziales Jahr in Ecuador vor. Wir wünschen ihr Freude, Kraft und Gottes Segen und wollen sie mit unserem Gebet begleiten.

Kinder- oder Jugendsozialprojekt in Afrika, Asien oder Lateinamerika mitarbeiten zu können.

Ich selbst werde ab August 2023 für 11 Monate nach Ecuador, Ambato, reisen. Das Volontariat bietet mir persönlich die Möglichkeit, die Ressourcen, die ich dank

meines Heimatlandes und meiner Familie besitze, wertschätzend und sinnvoll zu nutzen, indem ich anderen jungen Menschen ohne diese Ressourcen etwas unterstützen kann. Ich will, dass alle Kinder und Jugendlichen wissen, dass sie wichtig und es wert sind, dass man extra für sie in ein anderes Land reist. Ich werde auch Neues über mich lernen und mich weiterbilden. Vor allem sehe ich das Volontariat nicht als einmalige Möglichkeit an, um etwas Gutes zu tun, sondern als Start in ein sozialeres Leben.

Ich bin überaus dankbar für all jene, die mich dabei unterstützen. Dadurch können wir gemeinsam Solidarität zeigen!

Dolores Körbler, BSc



„VOLONTARIAT bewegt“ ist eine Initiative von Jugend einer Welt und den Salesianern Don Boscos. Diese Organisation bietet jungen Freiwilligen zwischen 18 und 35 Jahren zwischen 10 und 12 Monaten in einem



Schlossbergwanderung

Am 6. Mai wurden die Minis von Franz Haring zu einer Kirchenführung und anschließend zu einer Wanderung zum Schloss Arnfels eingeladen. Im Schloss Arnfels wurden wir von Fam. Macher herzlich empfangen und bewirtet. Die Geschichte vom Schloss erklärte uns Gabriel Haring. Zum Abschluss spendete Franz Haring eine Pizza und die Minis ließen den Tag mit einem Fußballspiel ausklingen. Danke für den schönen Wandertag!
Magda Fasching

© T. Eberl



Gemeinschaft leben

Wie wichtig eine Gemeinschaft und Zusammenhalt ist, konnte man am Pfarrfest in Oberhaag erleben. Einerseits wurde bereits am Samstag fleißig aufgebaut und hergerichtet, wo Mitglieder des Pfarrgemeinderates, deren Angehörige aber auch freiwillige Helfer tätig waren. Am Sonntag konnte man das Gemeinschaftsgefühl hautnah erleben. Der Gottesdienst wurde, zur Freude der Kirchgänger, gemeinsam von Altpfarrer Josef Klobassa und Pfarrer Marius Martinas zelebriert. Viele Besucher kamen aus der Pfarre Arnfels, der Pfarre Leut-

schach und feierten mit den Gläubigen aus Oberhaag bis in die Nachmittagsstunden. Die Trachtenkapelle Oberhaag und Andreas Temmel sorgten für die musikalische Umrahmung. Sein Glück konnte man beim Glückshafen versuchen und auch für Speis und Trank war bestens gesorgt. Die kleinen Gäste hatten Spaß in der Hüpfburg und beim Schminken. Eine gelungene Veranstaltung, wo Menschen „Gemeinschaft“ erleben konnten.



© M. Walcher, E. Sojnik



50 Jahre und kein bisschen leise...

Ja es stimmt wirklich, schon über 50 Jahre ist Herr Wilhelm „Willi“ Nauschnegg in der Pfarre Oberhaag aktiv. Bereits seit September 1971 ist er im damaligen Kirchenchor und als Kantor tätig. Als Pfarrer Josef Klobassa 1972 nach Oberhaag kam, begleitete Willi Nauschnegg ihn von Anfang an bei Maiandachten und den damaligen Dorfabenden, welche in verschiedenen Familien der Pfarre stattfanden. Von 1978 bis 1983 übernahm er den Vorsitz des Pfarrgemeinderates, und arbeitete auch danach mehrere Perioden, in verschiedenen Funktionen des Pfarrgemeinderates mit.

Pfarrer Klobassa erwähnte einmal in einem Gespräch: „Willi ist wie die rechte Hand des Pfarrers“ und stets ein fleißiger Helfer“. Das zeigt auch die Vielzahl der

Tätigkeiten, welche Herr Nauschnegg in den vergangenen Jahren übernommen hatte: Er war erster Kommunionhelfer und ab 1978 Wortgottesdienstleiter, kümmerte sich um die Ministranten, gründete die Jungschar, gestaltete mit dem Schulchor verschiedene Feierlichkeiten, war Firmhelfer, Liturgiekreisleiter und war verantwortlich für die Sternsingeraktion. Als Kantor, studierte Herr Nauschnegg laufend neue Lieder aus dem Gotteslob, mit dem Organisten Manfred Pressnitz, ein. Auch außerhalb der Pfarre war er engagierter Fachreferent für Vorträge und Seminare über religiöse Themen und leitete für viele Jahre das Katholische Bildungswerk. Auch heute noch unterstützt er die Pfarre als Lektor, Kantor, Wortgottesdienstleiter

sowie Kommunionhelfer und organisiert die jährlichen Wallfahrten, welche er mit viel Leidenschaft und Perfektion vorbereitet und begleitet.

Als kleines Dankeschön und Anerkennung wurde Herr Willi Nauschnegg, eine Urkunde, unterzeich-

net von Bischof Wilhelm Krautwaschl, überreicht.

Der Pfarrgemeinderat, ehm. Pfarrer Josef Klobassa und Pfarrer Marius Martinas, möchten sich für den unermüdlichen Einsatz bedanken und hoffen, dass sich Herr Wilhelm Nauschnegg noch viele Jahre in der Pfarre engagieren und einbringen wird.

Erich Sojnik/Maria Walcher



© M. Schuster



Groß, größer, am größten

Viele Gläubige tummelten sich mit Ihren Palmbuschen am Palmsonntag in Oberhaag. Groß, größer am größten hieß wohl das Motto bei den Palmbuschen, welche man erblicken konnte. Den größten Palmbuschen stellte traditionell, auch dieses Jahr wieder, die Landjugend Oberhaag. Heuer fanden

die Palmweihe und die anschließende Messe unter freiem Himmel statt und die Leidensgeschichte Jesu, die zu dieser Feierlichkeit vorgelesen wird, wurde erstmalig von den Kindern, welche im Mai das Sakrament der Erstkommunion erhielten, vorgetragen.

Maria Walcher



© M. Walcher

„Ich war dabei!“

So oder so ähnlich könnte die Antwort von Tobias Mally aussehen, wenn man ihn in einigen Jahren zur Osternacht 2023 befragt.

Der Höhepunkt der Osterfeierlichkeiten fand dieses Jahr für alle drei Pfarren in der Pfarre Oberhaag statt. Pfarrer Marius Märtinaš feierte mit den Gläubigen der Pfarren Leutschach, Arnfels und Oberhaag die Osternacht in Oberhaag. Im Rahmen dieser Feierlichkeit, welche von Vertretern aller drei Pfarren mitgestaltet wurde, wurden auch die Osterkerzen gesegnet. Jeder Besucher

konnte sich ein Feuer der Antwort von Tobias Mally aussuchen. Ein besonderes Ereignis war aber wohl die Taufe des neuen Erdenbürgers Tobias, der durch das Sakrament der Taufe nun Teil der christlichen Gemeinschaft ist. Leider spielte das Wetter an diesem Abend nicht mit, sodass der geplante Fackelzug zum Friedhof und retour nicht stattfinden konnte. Der Landjugend Oberhaag konnte das Wetter jedoch nichts anhaben und so wurde nach der Messe das traditionelle Osterfeuer, diesmal auf der Pfarrwiese, entzündet.

Maria Walcher



© R. Weiß



Aufi aufn Berg...

...dass dachte sich wohl auch Pfarrer Marius Märtinaš, als er das letzte Stück des Weges zur Kirche St. Pongratzen zu Fuß zurücklegte, um dort mit Gläubigen diesseits und jenseits der

österreichischen Grenze den Pfingstmontags-Gottesdienst zu feiern. Belohnt wurde Pfarrer Marius Märtinaš mit einem traumhaften Ausblick auf sein Pfarrgebiet. Auch einige seiner Ministranten aus Oberhaag ließen es sich nicht nehmen den Gottesdienst mitzugestalten. Für den musikalischen Genuss sorgte die Chorgemeinschaft Oberhaag.

Ein besonderes Highlight war wohl das Abschlusslied, welches die

Chorgemeinschaft in slowenischer Sprache vortrug. Die Kirchgänger aus Slowenien und auch der Pfarrer der Pfarre Remsnik waren sehr gerührt darüber.

Die nächste Möglichkeit die heilige Messe in St. Pongratzen zu besuchen gibt es am 16.7.2023, wo

Bischof Wilhelm Krautwaschl dem Gottesdienst beiwohnen wird. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten wird im Kirchturm eine dritte Glocke angebracht. Das neue Geläute der Pongratzen Kirche wird auch die Ohren der Pfarrbevölkerung von Oberhaag erfreuen.

Maria Walcher



© M. Walcher



Pfarrkindergarten Leutschach

Bäume sind nicht nur als Sinnbild des Lebens wichtig. In unserem Garten spenden sie Schatten, ohne den wir im Sommer nicht draußen spielen könnten.

Die Blätter geben wichtigen Sauerstoff und die Bäume bieten uns das ganze Jahr zahlreiche Beobachtungsmöglichkeiten- direkt vor der Nase. Und sie erinnern uns an ganz liebe Menschen, die uns die Bäume geschenkt haben und die in unseren Erinnerungen immer weiterleben werden.

Wenn Kinder einen Baum ansehen, bemerken sie die Blätter.

Wenn sie älter werden, umarmen sie den Stamm, doch irgendwann suchen sie die Wurzeln, denn darauf bauten sie ihr ganzes Leben!

Peter Sereinigg

Vor Jahren haben wir uns einen besonderen Baum gewünscht. Einen Baumstamm, auf dem man gut balancieren kann. Familie Lieschnegg vlg. Huber hat uns diesen gespendet und Jakob Menhardt hat ihn kindergartentauglich gemacht. Dieser Baumstamm war mehr als ein totes Stück Holz, über das man gehen konnte. Unsere Kinder erweckten ihn zu neuem Leben. Einmal war er eine Zuggarnitur, dann ein Jausen Platz, eine Sportstation und noch vieles mehr. Leider ist auch ein Baumstamm nichts für die Ewigkeit und irgendwann durfte er nicht nur Herz

und Seele, sondern auch ein Zimmer erwärmen.

Es folgten nun Jahre ohne „unseren“ Baumstamm. Viele wollten uns einen spendieren, aber wir haben keine Lösung gefunden, ihn in den Garten zu bekommen, ohne den Zaun oder die Anlage zu beschädigen. Unser Elternvertreter Bernd Unger und seine Frau Bettina suchten nach Lösungen und haben diese auch tatsächlich gefunden. Herr Andreas Stelzl hat für uns ein „tragbares“ Exemplar gefunden! Eine gut geplante Familienaktion an einem sonnigen Nachmittag Anfang Mai bescherte uns nicht nur den gewünschten Baumstamm, sondern auch eine neue Säule für unsere Hängematte. Lieber Andreas! Recht herzlichen Dank für diesen wunderbaren Stamm. Danke auch den fleißigen Helfern: Bernd, Harald, Bettina, Klara, Theo und Jakob. Jakob hat ihn, wie schon beim ersten Baum, wieder kindergartentauglich gemacht! Und jetzt haben wir ihn wieder: den schattigen Mittelpunkt unseres Gartens. DANKE!

Das Kinderteam des Pfarrkindergartens



© M. Pehler

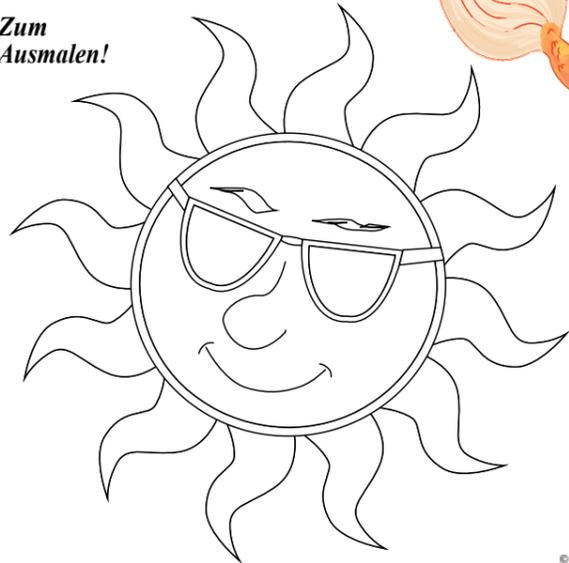


Rätsel- & Kinderseite

Finde das richtige Spiegelbild und kreise es ein!



Zum Ausmalen!



MUSIKWERKSTATT CUVÉE 2023 PROGRAMM

Mo, 24.7. - 19.00 Uhr
Lustiger Tanzboden
Buschenschank Legat vlg. Tschögg!

Mi, 26.7. - 20.00 Uhr
Klassik Soiree, Kniely Haus

Fr, 28.7. - 19.30 Uhr
Konzert "CROSS OVER"
Outdoor bei der Mittelschule Leutschach

Sa, 29.7. - 19.30 Uhr
Das Klassik Konzert, Kniely Haus

Sonntag, 30.7. - 8.30 Uhr
Gestaltung der Hl. Messe
Pfarrkirche Leutschach, Kirchenchor Leutschach & Teilnehmer der Musikwerkstatt



Kastner Reisen
Reisebüro und Autobusunternehmen
Mietwagen-Linienvkehr-Taxi

Günter Kastner
Oberhaag 165, 8455 Oberhaag
Telefon: 03455/6564 • Fax: 03455/8042
Mobil: 0664/3372869 & 0664/3701898
E-Mail: office@kastner-reisen.at
www.kastner-reisen.at

Einladung

ZUR
**Buswallfahrt der Pfarre Oberhaag
nach „Maria Gnadenbrunn“ in Burgau!**

Freitag, dem 08.09.2023

Programm: 07.30 Uhr: Abfahrt am Parkplatz Oberhaag
10.00 Uhr: Gottesdienst und Kirchenführung
Gemeinsames Mittagessen in Hatendorf
Schloss Kornberg: Erlebnisführung mit dem
Schlossherrn
Buschenschankbesuch
ca. 21.00 Uhr Heimkunft

Kosten: 25,00 € Buskosten
10,00 € Schlossführung
35,00 € Gesamt

Wallfahrtbegleiter: Willi Nauschnegg

Anmeldung: Pfarrkanzlei: 03455 452 oder bei
Willi Nauschnegg: 0664 88 66 26 69



In das Reich der Ewigkeit
gingen uns voraus:

ARNFELS

Magdalena Oberreither
88 Jahre, Hardegger Straße 1

Gertrude Moosmann
62 Jahre, Krast 6

Aloisia Schwarzl
74 Jahre, Hardegg 9

Anna Trunk,
88 Jahre, St. Nikolai/Draßling

LEUTSCHACH

Romana Grill
58 Jahre, Schloßberg

Maria Kübek
88 Jahre, Schloßberg

Friedrich Weiß
66 Jahre, Schloßberg

Wolfgang Pack
65 Jahre, Langegg

Anna Katharina Plasch
90 Jahre, Hauptplatz

Hermine Tscheppe
92 Jahre, Fötschach

Manfred Riboli
55 Jahre, Feuchter Weg

Otto Dener
73 Jahre, Schloßberg

OBERHAAG

Theresia Schunko
69 Jahre, Wuggitz

Ingrid Hall
69 Jahre, Oberhaag

Jakob Plansak
84 Jahre, Unterhaag

Christine Krajnikar
82 Jahre, Lieschen



Durch die Taufe wurden in
die Kirche aufgenommen:

ARNFELS

Livia Pratl, Dobl-Zwaring

Theodor Maier, Leibnitz

Johanna Silberschneider
Eichberg Trbg.

LEUTSCHACH

Flora Stibler, Pößnitz

Leo Gradisnik, Pößnitz

Lio Philipp Meixner
Gamlitz

Mila Muster, Pößnitz

Nora Muster, Pößnitz

Lauris Ladislaus Musger-Marko
Fötschach

Aurora Marla Musger-Marko
Fötschach

Moritz Vito Musger-Marko
Fötschach

Alessia Zenz, Tillmitsch

Luisa Sternat
Amthofensiedlung

Maximilian Johann Divjak
Eichberg Trbg.

Melvin Dworschak, Wildon

Alexander Divjak, Pößnitz

OBERHAAG

Lea Xenia Preßnitz
Altenbach

Madlen Smerecnig
Buchegg

Tobias Jürgen Mally
St. Pongratzen

Felix Held, St. Pongratzen



Vor Gott den Bund für's
Leben haben geschlossen:

ARNFELS

**BA Daniel Weghofer und
BA Anna Heidemarie Weghofer-Hirsch**
geb. Hirsch, Hauptplatz

LEUTSCHACH

Rene Klug und Simone Klug
geb. Hernach, Eichberg Trbg.

OBERHAAG

Michael Kameritsch, geb. Wernhart
und **Christine Maria Kameritsch**
Arnfels

Friedhof-Information

Mit 01.06.2023 werden alle Friedhöfe im Seelsorgeraum Rebenland (Klein, Kitzack, St. Johann, Oberhaag, Leutschach und Arnfels) über eine gemeinsame Friedhofverwaltung geführt und bearbeitet. Diese betreut Frau Doris Zenz im Pfarrhof St. Johann i.S., 8453 St. Johann im Saggautal 1, 0676/8742 6802 (doris.zenz@graz-seckau.at).

Friedhofkanzleistunden sind am Dienstag von 08-10 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung im Pfarrhof St. Johann i.S.

Zuständigkeit:

Die Neuorganisation beinhaltet, dass die Zuständigkeit für die Abwicklung von Begräbnissen / Verabschiedungen / Beisetzungen an **Frau Manuela Lesjak** fällt und die Begräbnisverrechnung, Verwaltung der Gräber (Genehmigungen, Vergabe von Grabstellen, Grabverlängerungen und sonstige Auskünfte betreffend Grabstelle und Friedhof) an **Frau Doris Zenz** fällt.

Dank und Erinnerung für Pfarrblattspende

Wir danken herzlichst für Ihre Spende. Falls Sie noch nicht gespendet haben und dies noch tun möchten, zur Erinnerung die Bankverbindungen:

Pfarre Leutschach: AT69 3810 2000 0700 5002

Pfarre Arnfels: AT76 3810 2000 0600 8395

Pfarre Oberhaag: AT38 3810 2000 0500 2316

(alles RB Gleinstätten-Leutschach, Bankstelle Oberhaag)



	Arnfels	Leutschach	Oberhaag
Sa 08. Jul.	15.00 Uhr Alten- und Krankenwallfahrt		
So 09. Jul.		08.30 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe und FF Fahrzeugsegnung in Lateindorf
Sa 15. Jul.			18.30 Uhr Hl. Messe
So 16. Jul.	10.00 Uhr Hl. Messe	08.30 Uhr Hl. Messe	11.00 Uhr Alexifest und Bischofstreffen in St. Pongratzen
Sa 22. Jul.	18.30 Uhr Hl. Messe		
So 23. Jul.		08.30 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe
Sa 29. Jul.			18.30 Uhr Hl. Messe
So 30. Jul.	10.00 Uhr Hl. Messe	08.30 Uhr Hl. Messe	
Sa 05. Aug.	18.30 Uhr Hl. Messe		
So 06. Aug.		Leutschacher Pfarrfest 09.00 Uhr Festgottesdienst	
Sa 12. Aug.			18.30 Uhr Hl. Messe
So 13. Aug.	10.00 Uhr Hl. Messe	08.30 Uhr Hl. Messe	
Di 15. Aug.	Mariä Himmelfahrt 10.00 Uhr Hl. Messe und Kräuterweihe	Mariä Himmelfahrt 08.30 Uhr Hl. Messe und Kräuterweihe	Mariä Himmelfahrt 10.00 Uhr Hl. Messe und Kräuterweihe
Sa 19. Aug.	18.30 Uhr Hl. Messe		
So 20. Aug.		08.30 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe
Sa 26. Aug.			18.30 Uhr Hl. Messe
So 27. Aug.	10.00 Uhr Hl. Messe	08.30 Uhr Hl. Messe	
Sa 02. Sep.			18.30 Uhr Hl. Messe
So 03. Sep.	Arnfelder Pfarrfest 09.00 Uhr Hl. Messe	kein Gottesdienst	Jägersonntag in St. Pongratzen 11.00 Uhr Hl. Messe
So 03. Sep.			18.30 Uhr Hl. Messe
So 10. Sep.	10.00 Uhr Hl. Messe	08.30 Uhr Hl. Messe und Feier der Ehejubiläen	
Mi 13. Sep.	18.00 Uhr Rosenkranz 18.30 Uhr Wallfahrergottesdienst		
Sa 16. Sep.	18.30 Uhr Hl. Messe		
So 17. Sep.		08.30 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe 13.00 Uhr Treffen der Bergwanderer in St. Pongratzen
Di 19. Sep.	18.30 Uhr Hl. Messe und Anbetung		
Sa 23. Sep.			18.30 Uhr Hl. Messe
So 24. Sep.	10.00 Uhr Hl. Messe	08.30 Uhr Hl. Messe	
Sa 30. Sep.	18.30 Uhr Hl. Messe		
So 01. Okt.	10.00 Uhr Wortgottesfeier, anschl. Kleintiersegnung	08.30 Uhr Hl. Messe und Erntedank	10.00 Uhr Hl. Messe und Erntedank
Sa 07. Okt.			17.00 Uhr Wortgottesfeier und Kleintiersegnung
So 08. Okt.	10.00 Uhr Hl. Messe und Erntedank	08.30 Uhr Hl. Messe	
Fr 13. Okt.	18.00 Uhr Rosenkranz 18.30 Uhr Wallfahrergottesdienst		
Sa 14. Okt.	18.30 Uhr Hl. Messe		
So 15. Okt.		08.30 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe und Feier der Ehejubiläen